

Fortbildungsangebot

Was bieten wir an?

WeltWerkstatt bietet Fortbildungen für Teams und Leitungen von Kindertagesstätten an.

Die Veranstaltungen

- orientieren sich dialogisch an den spezifischen Bedürfnissen der Einrichtungen
- knüpfen an den biografischen Erfahrungen der Erzieherinnen an
- sind in modulare Bausteine gegliedert
- stehen in einem inhaltlichen Zusammenhang

Wie sind unsere Fortbildungen aufgebaut?

Das Fortbildungs-Angebot besteht aus 3 Modulen, die entweder in 10 eintägigen Veranstaltungen oder in 6 zweitägigen Veranstaltungen durchgeführt werden.

1. Modul Frühkindliche Bildung und ihre wissenschaftlichen Grundlagen

WeltWerkstatt begreift Bildung als einen Prozess der individuellen und eigentätigen Auseinandersetzung eines jeden Menschen mit den sozialen und kulturellen Mustern der Gesellschaft, in denen er lebt. Dieser Prozess beginnt spätestens mit der Geburt und dauert lebenslang an. Ausgangspunkt eines jeden Bildungsprozesses sind die Möglichkeiten des Kindes. Diese erweitert es durch eine herausfordernde und anregungsreiche Umgebung sowie durch eine professionelle frühpädagogische Didaktik.

[Themen]

- Bildungsverständnis im Krippen- und Kindergartenalter
- Säuglings- und Kleinkindforschung
- Kognitionswissenschaftliche und entwicklungspsychologische Grundlagen

2. Modul Beobachten und Dokumentieren

Um kindliche Bildungsprozesse zu unterstützen und herauszufordern, müssen ErzieherInnen erst einmal genau wissen, was Kinder denken und tun. Dafür brauchen sie ein professionelles Beobachtungs-Instrument, mit dem sie die individuellen Möglichkeiten und Prozesse der Kinder erfassen.

[Themen]

- Bildungsprozesse der Kinder
- Grundlagen und Hintergründe der wahrnehmenden Beobachtung
- Beobachtung und Dokumentation in der Praxis

3. Modul Konzepte und Bildungsbereiche einer frühpädagogischen Didaktik

WeltWerkstatt stützt sich auf Konzepte, die die Selbsttätigkeit der Kinder konsequent in den Mittelpunkt der pädagogischen Praxis stellen.

[Themen]

- Konzepte
 - Bildung und Erziehung in der Krippe
 - Reggiopädagogik
 - Offene Arbeit
 - Projektarbeit
 - Raumgestaltung drinnen und draußen
- Bildungsbereiche
 - Gestalten
 - Bewegung
 - Naturwissen
 - Mathematik
 - Kultur und soziales Leben
 - Sprache

Grundzüge unseres Fortbildungsmodells

WeltWerkstatt gestaltet Fortbildungen dialogisch und einrichtungsspezifisch, modular, biographisch und zirkulär.

A] Dialogisch und einrichtungsspezifisch

Die Aufgabe der Fortbildung besteht nicht darin, ein bestimmtes Bildungskonzept zu implementieren. Vielmehr sollen in dialogischer Zusammenarbeit mit den ErzieherInnen einrichtungsspezifische Konzepte entstehen.

B] Modular

Die Bausteine des Fortbildungsmodells sind als Module organisiert. Sie umfassen – je nach Fortbildung etwas anders akzentuiert – die folgenden Themenbereiche:

- Bildungstheoretische Grundlagen
- Beobachten und Dokumentieren
- Konzepte und Bildungsbereiche einer frühpädagogischen Praxis
- Beratung bei der konkreten Umsetzung in den Einrichtungen

C] Biographisch

Ausgangspunkt für professionelles pädagogisches Handeln sind zunächst die Erfahrungen, die man selbst gemacht hat. Diese müssen reflektiert und zum aktuellen professionellen Können und Wissen in Beziehung gesetzt werden.

Prinzip der Fachfrauen

Persönliche Neigungen und Interessen führen im professionellen Kontext zum Prinzip der Fachfrauen. Diesen, wo sie noch nicht bewusst formuliert sind, bei den Erzieherinnen auf die Spur zu kommen und in das eigene professionelle pädagogische Handeln einzubeziehen, gehört ebenso zum biografischen Aspekt, wie ihn Weltwerkstatt vertritt.

D] Zirkulär

Die einzelnen Fortbildungselemente bilden einen zirkulären Zusammenhang.

Dadurch wird angeregt, dass sich die verschiedenen Dimensionen des pädagogischen Handlungs- und Reflexionsprozesses immer wieder verbinden und verschränken:

- Wahrnehmung der Kinder durch die ErzieherInnen und die Selbstwahrnehmung der ErzieherInnen als Grundlage pädagogischer Professionalität;
- konkrete Möglichkeiten und Bedingungen der Arbeit;
- Anregungen zu Inhalten und Konzepten;
- pädagogische Grundhaltungen und theoretische Verortung.

Entwicklung unseres Fortbildungsmodells

Grundzüge unseres Fortbildungsmodells wurden von Prof. Dr. Gerd E. Schäfer mit einem multi-professionellen Team in verschiedenen Projekten entwickelt.

Das Landesprojekt »Wirklichkeit und Phantasie« [Thüringen]

Das Projekt wurde Ende 2004 abgeschlossen. Es hatte die Aufgabe, in vier Kindertagesstätten in Thüringen, eine wissenschaftlich begründete Umsetzung des Bildungsgedankens konzeptuell zu formulieren und praktisch umzusetzen. In diesem Projekt wurden die Grundzüge des Fortbildungsmodells erprobt, das seither differenziert und weiter ausgebaut wurde.

Literatur: von der Beek, Angelika/Schäfer, Gerd E./Stedel, Antje: Bildung im Elementarbereich – Wirklichkeit und Phantasie, Verlag das Netz 2006

Die »Sommerakademien« [Weimar]

Die Weimarer Sommerakademien sind aus dem Projekt »Wirklichkeit und Phantasie« hervorgegangen. Sie beschäftigen sich mit dem Bereich des Naturwissens und der Frage, wie ErzieherInnen darin unterstützt werden können, einen eigenen Zugang zu den Themen des Naturwissens zu finden. Deshalb sind die Sommerakademien in Form von Workshops organisiert. Morgens treffen sich die TeilnehmerInnen in der »Denkwerkstatt«, nachmittags in der »Gestaltungswerkstatt«.

Das Landesprojekt »Professionalisierung frühkindlicher Bildung« [NRW]

In diesem Projekt wurde im Auftrag des Landes Nordrhein-Westfalen, von 2002 bis 2005, zum einen ein professionelles Beobachtungsverfahren für kindliche Bildungsprozesse und dazu gehöriges Fortbildungsmaterial erarbeitet, zum anderen diente es der Entwicklung der Praxishilfen für die Umsetzung der »Bildungsvereinbarung NRW«.

Literatur: Arbeitsgruppe Professionalisierung frühkindlicher Bildung.

Schäfer, Gerd E./Strätz, Rainer (Hrsg.)

Die Qualitätsentwicklung SOAL [Hamburg]

Seit 2003 wird in Zusammenarbeit mit dem Sozial-Alternativen-Wohlfahrtsverband, dem Dachverband von 140 Kitas in Hamburg, ein Qualitätsentwicklungsverfahren, SOAL-QE, durchgeführt, das unserem Bildungsgedanken Rechnung trägt. Es ist modular aufgebaut: Modul 1: Pädagogisches Selbstverständnis der Erzieherin; Modul 2: Ich-als-Kind; Modul 3: Beobachtung und Dokumentation; Modul 4: Konzepte, Raumgestaltung, Materialien, Tagesabläufe und praktische Umsetzung; Modul 5: Bildungsbereiche; Modul 6: Roter Faden – theoretische Grundlagen.

www.soal.de

Die »Lernwerkstatt Natur« [Mühlheim an der Ruhr]

Ein Projekt der Stadt Mühlheim an der Ruhr in Zusammenarbeit mit der Universität zu Köln, finanziert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Deutschen Telekom-Stiftung.

In Mühlheim an der Ruhr wurde 2006 in einem öffentlichen Parkgelände eine »Lernwerkstatt Natur« eingerichtet. Zwei wissenschaftliche Mitarbeiterinnen betreuen in wöchentlichem Turnus jeweils eine Kindergruppe aus einer Kindertageseinrichtung. Ziele dieses Projektes sind:

- einzelnen Einrichtungen die Möglichkeit zu einer Projektwoche Natur zu geben
- eine fröhpädagogische Didaktik des Naturwissens zu entwickeln
- Erzieherinnen im Bereich dieser Didaktik Fortbildungen anzubieten
- Fortbildungsmaterialien für diesen Bereich zu entwickeln

www.uni-koeln.de/ew-fak/paedagogik/fruehekindheit/projekte/

www.muelheim-ruhr.de/cms/paedagogik_in_der_lernwerkstatt_natur.html

WeltWerkstatt e.V.
c/o Angelika von der Beek
Herwarthstraße 23
50672 Köln

Kontakt
Diana Rosenfelder
Telefon 02236 665 85

kontakt@weltwerkstatt.de
www.weltwerkstatt.de